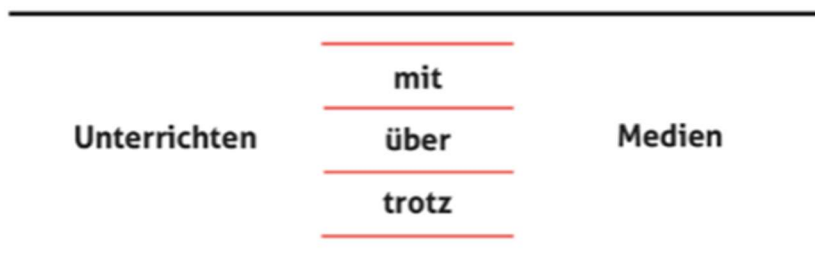


Medienkonzept der Primarschule Bretzwil



Das Wichtigste in Kürze

Mit dem pädagogischen ICT-Konzept legen wir die Rahmenbedingungen für das Lehren und Lernen mit digitalen Medien an unserer Schule fest.

Die Digitalisierung unseres Alltags ist eine Realität. Die Schule hat die Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben mit digitalen Medien vorzubereiten.

Umsetzung in der Praxis

Kindergarten

Der pädagogische Raum muss ein Raum der Erfahrung, der direkten Kommunikation, der Bewegung und der Fantasie sein. Wir verzichten wir auf den Einsatz von digitalen Medien im Kindergarten.

1./2. Klasse

In der Unterstufe verzichten wir auf die fix eingeplante Nutzung digitaler Medien. Es wird vor allem eine indirekte Medienpädagogik betrieben. Folgende Kompetenzen werden dazu vermittelt:

- Kreativität
- Selbstverantwortung
- Sozialkompetenz
- Erfahrungen und Erkenntnisse aus der realen Welt
- Verständnis zur Informatik (Algorithmen, logisches Denken)

3. bis 6. Klasse

In der **3./4. Klasse** beginnt die direkte Medienpädagogik. Ab jetzt arbeiten die Schüler*innen mit:

- ICT-Pass der Primarschule Bretzwil, der bis zur 6. Klasse aufgebaut wird.
- Mille feuilles
- Mein Klett
- Kopfrechnen
- Explain Everything
- Mindsteps

In der **5./6. Klasse** werden die Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien erweitert:

- Einführung in die Informationssuche und die Chancen und Risiken des Internets.
- Jährliche Aufklärung durch eine Lehrperson oder einen externen Spezialisten über die Risiken des Medienkonsums (Manipulation, Datenmissbrauch, Cybermobbing etc.)
- Selbstverantwortlichkeit und Urteilsfähigkeit aufgrund der seit dem Kindergarten erarbeiteten Selbst- und Sozialkompetenzen in Ethik (Zusammenleben, Umgang mit anderen, Mitmenschlichkeit und Gewaltlosigkeit)

Ende der 6. Klasse sollen alle die Ziele des ICT – Passes Schulkreis Reigoldswil erreicht haben.